

Jahresbericht 2025

AG-MitgliederInnen

Tobias Sprafke (BFH-HAFL & Universität Bern), Laura Büchler (BABU GmbH), Nicole Hubel (FABO ZH), Benji Kuster (BABU GmbH), Alessandra Musso (myx GmbH), Nathan Pythoud (BFH-HAFL).

Team Familienexkursion Boden des Jahres

Marianne Stokar (KOBO), Andrea Weber (Emch & Berger AG), Tobias Sprafke (BFH-HAFL)

Personalia

Im Frühjahr 2025 hat sich die AG Boden des Jahres weitgehend neu aufstellen müssen, weil viele Mitglieder, darunter die AG-Leitung (Sonja Paul, Agroscope) aus verschiedenen Gründen unabhängig voneinander ihre Arbeit in der AG nicht mehr weiterführen konnten. Wir danken Sonja herzlich für die langjährige Leitung der AG. Vielen Dank auch an Emilie Carrera (KOBO), Tatjana Weiss (BLW) und Lucie Greiner (KOBO) für ihr tatkräftiges Mitwirken.

Die AG-Leitung hat Tobias Sprafke übernommen, bis Mitte 2025 mit Benji Kuster, ab Herbst 2025 mit Alessandra Musso. Danke auch an die Neumitglieder Laura Büchler, Nicole Hubel und Nathan Pythoud für Ihren Einsatz.

BDJ 2025 – Die Rendzina

Im Jahr 2025 war die «Rendzina» der Boden des Jahres (BDJ). Hier hat sich die AG mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) abgestimmt, die den humusreichen, flachgründigen Boden über Kalkstein ebenfalls als BDJ 2025 wählte. Neben der Website wurden wieder hunderte Poster, Flyer und Postkarten in Umlauf gebracht, alle Materialien wie üblich in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Die Familienexkursion zum BDJ führte Ende März mit ca. 30 Teilnehmern durch die Taubenlochschlucht bei Biel, welche schroff in den Jurakalk eingeschnitten ist. Am Nachmittag stand der Besuch des Tierparks Biel auf dem Programm, mit Posten zur Boden- und Landschaftsentwicklung (silikatische Findlinge vs. lokaler Kalkstein, Ton aus Kalklösung, etc.), bevor die Exkursion an einem Rendzina-Profil endete.

BDJ 2026 – Der Archivboden

Die Arbeiten für den BDJ 2026 wurden ab dem Frühjahr mit zahlreichen neuen Gesichtern unter neuer Leitung durchgeführt. Der Archivboden wurde ebenfalls in Abstimmung mit der DBG gewählt. Die Archivfunktion von Boden wird in der Praxis eher selten gewürdigt. Daher bestand nun eine einmalige Möglichkeit, diese ins Bewusstsein der Bodencommunity und der breiten Gesellschaft zu rücken. Es wurde bald entschieden, ein Profil aus einer archäologischen Grabungen ins Szene zu setzen, im Sinne eines Kulturarchivs. Die erschien attraktiver als der Fokus auf ein reines Umweltarchiv. Die Herausforderung war, ein ansprechendes Motiv zu finden, welches zugleich eine zeitgemässe bodenkundliche Dokumentation aufwies. In Otelfingen (ZH) wurde auf Hinweis von Philippe Rentzel und David Brönnimann (beide Universität Basel) zunächst eine Rettungsgrabung fotografisch

und bodenkundlich dokumentiert. Für den Zugang und die Kooperation sei Severin Opplinger, stellvertretend für die Abteilung Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich gedankt.

Nach Hinweis von Judit Deàk (4terres) suchten wir im Sommer noch die Lokalität Lausanne-Vidy auf. Das eindrucksvolle, mehrschichtige und ästhetische Profil mit einer angeschnittenen Amphore wurde dokumentiert und in Szene gesetzt und schliesslich als Motiv für den BDJ 2026 gewählt. Wir danken Judit Deàk und Roman Guichon (Archeodunum SA) und seinem Team, sowie der Archäologie des Kanton Waadt für die Kooperation.

Die Informationsmaterialien für den Flyer und die Webpage wurden in den Folgemonaten vom Team erarbeitet. Wir danken Philippe Rentzel, Markus Egli (Universität Zürich), Katharina Schäppi (Kantonsarchäologie SH) für die wertvollen fachlichen Rückmeldungen und Roxane Tuchschildt und Stéphane Burgos (beide BFH-HAFL) sowie Marco Rossi (selbstständig) mit Giorgia Fauth (AFRY Svizzera SA) und Daniele Moro (SBB) für die Übersetzungen ins Französische bzw. Italienische.

Bis zum Weltbodentag am 5. Dezember, der Termin der Verkündung des BDJ des Folgejahres, wurden fristgerecht und dreisprachig Poster, Flyer mit Hintergrundinformationen und Postkarten entwickelt. Die Infomaterialien wurden mit Unterstützung einer professionellen Grafikerin (UNIKUM) umgesetzt. Auf dem Flyer und der Webpage wurde die Entwicklung von Archivböden in verschiedenen Bereichen eines Landschaftsquerschnitts ansprechend visualisiert. Neben Informationen zu Archivböden allgemein wurden die Vorkommen in der Schweiz und dem Vorgehen bei archäologischen Grabungen umrissen. Auch die Webseite wurde rundherum fristgerecht aktualisiert. Weitere Informationen zu dieser Thematik sind online verfügbar: <https://www.boden-des-jahres.ch>.

Die Arbeitsgruppe Boden des Jahres sucht weiterhin Verstärkung!

Tobias Sprafke

Bern, Januar 2025